

Projekt „Digitalisierung und Zirkuläre Wertschöpfung“

Fachgesprächsreihe für einen neuen Umgang mit Ressourcen von der Wiege zur Wiege

2022/2023

Hintergrund

Die Transformation hin zu einer umfassenden zirkulären Wirtschaft ist neben der Dekarbonisierung eine notwendige Voraussetzung dafür, innerhalb der planetaren Grenzen zu wirtschaften. Um natürliche Ressourcen im Kreis zu führen, bedarf es eines komplexen Managements von Material- und Stoffströmen entlang des gesamten Wertstoffkreislaufes eines Produktes. Schlüssel dazu sind Daten. Die Digitalisierung liefert die Werkzeuge, genau diese Daten zu erfassen, zu speichern und zu verarbeiten. Sie ist damit ein wichtiger Enabler der zirkulären Wertschöpfung. Damit digitale Technologien jedoch ihr volles Potenzial entfalten können, müssen zunächst zentrale Fragen der Daten Governance, also zur Bewirtschaftung und Verwaltung von Daten, geklärt werden. Denn nur wenn für die zirkuläre Wertschöpfung wichtige Produktdaten erhoben und über entsprechende digitale Infrastrukturen geteilt werden, lassen sich zirkuläre Geschäftsmodelle und Ökosysteme entwickeln und skalieren. Dafür müssen politische Akteur*innen und Regulierungsbehörden stärker als bisher die Ausgestaltung von Datenregeln und digitalen Infrastrukturen auf ökologische Zielsetzungen ausrichten.

Zielsetzung

Im Rahmen des Projektes soll am Beispiel unterschiedlicher Branchen und Phasen des Produktlebenszyklus analysiert werden, wie die Potenziale der Digitalisierung für eine zirkuläre Wertschöpfung gehoben werden können. Der Fokus liegt dabei auf Fragen der Daten Governance und der digitalen Infrastruktur für eine umfassende zirkuläre Wertschöpfung in Deutschland und Europa. Auf Grundlage der Analyse konkreter Use-Cases aus unterschiedlichen Branchen sollen Chancen und Hürden identifiziert und auf dieser Grundlage politische Handlungsempfehlungen erarbeitet werden – insbesondere mit Hinblick auf Datenpolitik, die Plattform- und Infrastrukturregulierung, die Datenstandardisierung und -normierung sowie geeignete staatliche Förderinstrumente für eine datengetriebene zirkuläre Wertschöpfung. Ziel ist es, einerseits zu verstehen, welche Rolle Daten und digitale Infrastrukturen in dem jeweiligen zirkulären Ökosystem spielen oder potenziell spielen können, als auch zu diskutieren, ob und wie aktuell diskutierte Instrumente (z.B. digitaler Produktpass, Datenräume etc.) den Aufbau bzw. die Skalierung einer zirkulären Wertschöpfung im jeweiligen Bereich fördern.

Projektteam

Das Projekt ist eine Kooperation zwischen der Friedrich-Ebert-Stiftung (FES) und der Cradle to Cradle NGO (C2C NGO). Wissenschaftlich begleitet wird das Projekt von Dominik Piétron (HU Berlin), Dr. Florian Hofmann (BTU Cottbus-Senftenberg) und Prof. Melanie Jaeger-Erben (BTU Cottbus-Senftenberg).

Konzeption

Im Zeitraum von Januar bis Juni 2023 werden im Rahmen von **fünf Fachgesprächen** (à 2-3 Stunden, analog bzw. hybrid durchgeführt) die Potenziale der Digitalisierung für die zirkuläre Wertschöpfung

anhand ausgewählter Use-Cases in unterschiedlichen Branchen analysiert. Der Teilnehmendenkreis der Fachgespräche setzt sich aus Stakeholdern aus Politik, Wirtschaft und Wissenschaft zusammen, wobei bei einzelnen Terminen die Kerngruppe der Reihe mit branchenspezifischen Expert*innen erweitert wird. Die Fachgesprächsreihe wird durch verschiedene **Veröffentlichungen** begleitet, zentrale Ergebnisse und politische Handlungsempfehlungen werden in einer **Abschlusspublikation** veröffentlicht und auf dem C2C Kongress (Sep 2023) vorgestellt.

Geplante Aktivitäten, chronologisch:

- **Dezember 2022, Publikation:** „Daten für die Circular Economy. Wie zirkuläre Daten-Governance nachhaltiges Wirtschaften ermöglicht“ (FES impuls) von Dominik Piétron, Philipp Staab und Florian Hofmann. Das Papier entwickelt das Konzept einer zirkulären Data Governance und diskutiert deren Potentiale für eine umfassende zirkuläre Wertschöpfung.
- **20. Januar 2023, 1. Fachgespräch,** Fokus: Das Konzept einer datengetriebenen Circular Economy; Vorstellung relevanter politischer Initiativen auf nationaler und europäischer Ebene.
- **16. Februar 2023, 2. Fachgespräch,** Fokus: *Bauwirtschaft* mit besonderem Fokus auf der Rolle von Daten und digitalen Infrastrukturen für *zirkuläres Design* und *Wiederverwendung*
- **23. März 2023, 3. Fachgespräch,** Fokus: *Automobilsektor*, mit besonderem Fokus auf der Rolle von Daten und digitalen Infrastrukturen für *zirkulär ausgerichtete Produktion* und *Reparatur*.
- **4. Mai 2023, 4. Fachgespräch,** Fokus: *Konsumgüter* mit besonderem Fokus auf der Rolle von Daten und digitalen Infrastrukturen für *Zweit- und Wiederverwertung* sowie *Sharing*
- **1. Juni 2023, 5. Fachgespräch,** Fokus: *Textilwirtschaft* mit besonderem Fokus auf der Rolle von Daten und digitalen Infrastrukturen für *Recycling bzw. Rückwärtslogistik*
- **September 2023:** Veröffentlichung zentraler Ergebnisse und politischer Handlungsempfehlungen in einer *Abschlusspublikation* (FES diskurs)
- **8./9. September 2023:** Vorstellung der Studie/ Ergebnisse des Projekts beim *C2C-Kongress*.